

gegeben. Anmeldungen sind in der Zeit vom 10. bis 15. Oktober an die Uhrmacher-Fachschule Allona, Bürgerstraße 99, schriftlich oder telefonisch (D. 2. 0993) von 10 bis 12 Uhr zu richten. Die Teilnehmergebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten.

**Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen** (VI 1 574)

Am 25. September tagten in Chemnitz die Obermeister des Landesverbandes der Uhrmacher im Freistaat Sachsen, um zu wichtigen Fragen Stellung zu nehmen. Der Vorsitzende Kollege Fink (Chemnitz) begrüßte die Herren und gab seiner Freude Ausdruck, daß von den 21 Innungen 20 vertreten waren. Eine Innung hatte sich entschuldigt. Nach Erledigung der Eingänge, von denen die wichtigsten eingehender Beratung unterzogen wurden, berichtete der Vorsitzende über den Stand der Sterbekasse. Um auch den jüngeren Kollegen noch mehr Anreiz zum Beitritt zu geben, wurde eine Kommission ernannt, welche der nächsten Versammlung Vorschläge unterbreiten soll, die einen Ausgleich in der Beitragsleistung zwischen jüngeren und älteren Mitgliedern bringen soll. Unseren sächsischen Kollegen sei auch hier wiederum warm empfohlen, sich der Einrichtung unserer Sterbekasse zu bedienen, die bei geringsten Beiträgen den Hinterbliebenen schon so oft ein Segen in größter Not gewesen ist. Über die so äußerst wichtigen Geseze Arbeitsgerichtsgesez und Arbeitszeitnotgesez referierte Herr Syndikus Schmidt vom Innungsausschuß Chemnitz. In seinem Vortrag gab der Herr Redner einen Rückblick über die Entstehung der Geseze und ging dann auf den Kern des Gesezes selbst ein. Er erläuterte die Paragraphen, die das Gewerbe ganz besonders treffen. Durch den Fortfall der Gewerbegerichte, an deren Stelle Handwerksgerichte getreten sind, ist es doppelte Pflicht des Handwerks, die Beisitzer zu diesen Gerichten aus seinen eigenen Reihen zu wählen. Der § 111 weist besonders auf die Schiedsstelle für Lehrlingsstreitigkeiten hin. Diese Stellen müssen paritätisch zusammengesetzt sein. Das Arbeitszeitnotgesez erkennt grundsätzlich den Achtstundentag bzw. die 48-Stunden-Woche an. Nur durch Tarifverträge wird Mehrarbeit über 48 Stunden hinaus ermöglicht. Die Ausführungen des Redners wurden dankbar aufgenommen und durch kurze Anfragen noch ergänzt. Durch Beschluß der Reichstagung in München soll der Name „Centra“ fallen. Die Aussprache der Obermeister ergab jedoch ein anderes Bild und verdichtete sich zu folgender Entschlieung: „Die am 25. September in Chemnitz tagenden Obermeister im Landesverband Sachsen beschließen, den vom Zentralverband geschaffenen Namen Centra unter allen Umständen beizubehalten. Eine Änderung des Namens wird abgelehnt. Um auch für das übrige Reich eine Klärung zu schaffen, fordert die Versammlung eine nochmalige Abstimmung in allen Innungen. Der Gemeinschaftsreklame wird grundsätzlich zugestimmt, die Kosten dafür jedoch im direkten Umlageverfahren zu erheben, wird wohl vielfach auf große Schwierigkeiten stoßen. Den Obermeistern wurde empfohlen, durch freiwillige Beiträge möglichst viel Geld für die Kosten der Reklame herauszuholen. Weiter wurde beschlossen, Umfrage zu halten, wieviel Kollegen in den einzelnen Innungen das Zeichen für das Fachgeschäft wünschen, um dann durch eine große Sammelbestellung das Schild für möglichst niedrigen Preis erhalten zu können. Nach recht anregenden Aussprachen über Lehrlingsausbildung, Lehrwerkstätten, Fachschulen und Qualitätsarbeit fand die gut verlaufene Versammlung um 7 Uhr abends ihr Ende.“ (VII/444)

Richard Friedemann, Schriftführer.

**Thüringer Uhrmacher - Unterverband**

Am Sonntag, dem 16. Oktober 1927, vormittags 11 Uhr, findet in Erfurt, Restaurant Villa, Straßburger Straße 98 (Nähe des Bahnhofs), eine Versammlung statt. Diese Versammlung ist wegen des Aufrufes vom 23. September 1927, die Angelegenheit „Teuchern“ betreffend, dringend notwendig. Um ein sichtbares und geklärtes Resultat zu erzielen, werden sämtliche Kollegen um ihr Erscheinen gebeten. Gleichzeitig sind die für diese Angelegenheit nötigen Unterlagen mitzubringen. Zutritt zur Versammlung nur gegen Ausweis-Mitgliedskarte von Teuchern. (VII/452)

O. Kronberger, I. Vorsitzender.

**Eisleben.** (Zwangsinnung.) Unsere Pflichtversammlung findet Donnerstag, den 27. Oktober, in Blankenheim, Lampertus, statt. Anfang 11 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand. (VII/443)

Paul Meinert.

**Frankfurt a. O.** Die nächste Innungsversammlung findet am Montag, dem 24. Oktober 1927, 14 1/2 Uhr, in Frankfurt a. O., im Hotel „Deutsches Haus“, Wilhelmsplatz 1, I, statt. (VII/454)

R. Ziethen, Sschrifführer.

**Hamborn.** (Zwangsinnung.) Am Montag, dem 24. Oktober, abends 8 Uhr, hält die Hamborner Uhrmacher-Zwangsinnung im Ratskeller Hamborn eine außerordentliche Innungsversammlung ab. Folgende Punkte stehen zur Tagesordnung: 1. Verlesen des letzten Protokolls. 2. Beschlußfassung über Änderung der Statuten. 3. Gemeinschaftsreklame. 4. Berufs- und Wirtschaftsfragen. 5. Verschiedenes. (VII/440)

**Halberstadt.** (Zwangsinnung.) Am Donnerstag, dem 27. Oktober 1927, 15 Uhr, findet in Halberstadt (Hackerbräu) eine zweite Versammlung zum Zwecke der Statutenänderung statt.

Da unsere Versammlung am 5. Oktober nicht beschlußfähig war, wird darauf hingewiesen, daß diese Versammlung ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig ist. (VII/445)

C. Bode, Obermeister. P. Venjke, Sschrifführer.

**Leipzig.** (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Die vierte Vierteljahrsversammlung findet am Montag, dem 24. Oktober, im Innungslokal, Schloßgasse 10, statt. Die Tagesordnung wird mit der Post zugesandt. Da sehr wichtige Beschlüsse vorliegen, werden die geehrten Kollegen um pünktliches und zahlreiches Erscheinen gebeten. Der Haushaltsplan für 1928 liegt beim Obermeister zur Einsichtnahme aus. (VII/448)

Der Vorstand.

**Stendal.** Am Montag, dem 17. Oktober, findet in Stendal die nächste Innungsversammlung statt. Alle Kollegen müssen erscheinen. (VII/453)

Der Vorstand.

**Ratschläge von unserer Reklameabteilung**

Die Frage: „Wann soll man mit Inserieren aufhören?“ beantwortete kürzlich ein amerikanischer Geschäftsmann sehr treffend.

1. Wenn die Bevölkerung aufhört, sich zu vermehren, wenn niemand mehr da ist, der von euch noch nichts gehört hat.
2. Wenn ihr jeden, der euer Kunde sein könnte, überzeugt habt, daß eure Waren besser und eure Preise billiger sind als die der anderen Firmen.
3. Wenn ihr bemerkt, daß die Leute, die nicht anzeigen, ihre Konkurrenten überflügeln.
4. Wenn ihr den Rat der klügsten und erfahrensten Geschäftsleute vergessen habt.
5. Wenn jedermann ein solcher Gewohnheitsmensch geworden ist, daß er ganz bestimmt dieses Jahr an der gleichen Stelle wie letztes Jahr kaufen wird.

Der logisch denkende Geschäftsmann folgert daraus: Man soll nie aufhören zu inserieren.

Immer und immer wieder – vergessen Sie das bitte nicht – will das Publikum bearbeitet sein. Lassen Sie sich nicht irre führen durch das leidige Geld, denn Reklamekosten sind keine Ausgaben, sondern Kapitalanlagen.

Heute bringen wir Ihnen einen Entwurf zu einer Reparaturen - Anzeige. (VII/428)



## Uhren-Reparaturen

Ungenauzeit bringt Unordnung in Haushalt und Lebensweise. Fehlt Ihrer Uhr etwas, geht sie nicht richtig oder geht sie überhaupt nicht mehr, dann lassen Sie mich einmal nach ihr sehen. — Es fehlt ihr vielleicht nur eine Kleinigkeit. — Meine Preise sind mäßig und meine Arbeit ist gut. Ich garantiere für zuverlässigen Gang. — Je eher Sie die Uhr zu mir bringen, desto schneller werden Sie Ihren Ärger los; darum kommen Sie sofort.

**Uhrmacher Müller am Markt**

Bestell-Nr. 25 Preis 2,20 Mk.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Reklameabteilung

